

Nach der Flut: Aufräumen, abreißen und ausbessern

Lange Reekesweg gesperrt / Sporthaus mit „Totalschaden“ / Kaufpark heute wieder komplett geöffnet



Sportplatz des FC Grone: Andrea Naaß schoss das Foto.

Das Hochwasser ist vorüber, jetzt laufen die Aufräumarbeiten: In Geschäften, Kellern und auf den Straßen werden die Schäden beseitigt.

Vom Sporthaus in Groß Ellershausen ist kaum noch etwas übrig, die Straße zwischen Grone und Hetjershausen bleibt gesperrt. Dennoch: „Seit heute morgen ist für die Einsatzkräfte wieder alles im grünen Bereich“, sagte gestern Mario Wey von der Göttinger Berufsfeuerwehr. Die Feuerwehren in Stadt und Landkreis waren am Freitag noch bis gegen 3 Uhr unterwegs, um rund 110 Einsätze abzuwickeln. Viele Tageblatt-Leser haben Fotos von den Fluten an die Redaktion geschickt.

Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) begutachtete gestern morgen die Schäden am Kaufpark. Eisdiele und Sonnenstudio räumten noch kräftig auf. „Am Sonnabend ist alles wieder geöffnet“, so Centermanager Andreas Gruber. Auch dort haben Feuerwehr THW und Aufräumfirmen bis in den frühen Morgen gearbeitet. „So etwas

darf sich nicht wiederholen“, sagte Meyer. Zwei Schwachstellen – Abflussrohr und Bachlauf – habe man erkannt und werde sie beseitigen. Meyer: „Das Hochwasser hat uns kalt erwischt.“ Wie hoch die Schäden am Kaufpark sind, ist laut Gruber noch nicht absehbar.

Auch mit der Sportvereinigung Groß Ellershausen, deren Vereinsheim zerstört wurde, habe die Verwaltung bereits Kontakt aufgenommen. Was und welche Versicherungen in den Schadensfällen bezahlen, sei noch unklar. In der nächsten Woche gebe es einen Gesprächstermin, kündigt der Oberbürgermeister an.

Durch das Wasser zerstört wurde auch die Straße zwischen Grone und Hetjershausen, der Lange Reekesweg. „Die Fahrbahn bleibt voraussichtlich bis Ende nächster Woche gesperrt“, sagte gestern Bauhofchef Volker Hempfing. Die Straße wurde unterspült, der Asphalt aufgebrochen. Hempfing schätzt die Höhe der Schäden an Straßen und Gewässern im Stadtgebiet auf mindestens 100 000 Euro. In Hetjershausen



Autobahn oder Wasserstraße? Die A 7 bei Elliehausen, wie sie kaum jemand kennt, fotografierte Thomas Bücher.

findet am Sonntag um 10 Uhr in der St.-Marien-Kirche ein Gottesdienst zum Thema „Flut“ statt.

Das Sporthaus in Groß Ellershausen ist nahezu komplett zerstört: „Zwei Drittel des Gebäudes sind Totalschaden“, so SV-Vorsitzender Thorsten Herbst. Jetzt muss der Verein das Gebäude abreißen, den Schrott entsorgen und sehen,

ob und wo man ein neues Haus bauen kann. Den Schaden beziffert Herbst auf etwa 80 000 Euro. Bei Naturkatastrophen zahlen Versicherungen meist nicht. Deshalb braucht die SV Groß Ellershausen/Hetjershausen Unterstützung. Wer dem Verein helfen möchte, kann sich unter Telefon 05 51 / 9 63 82 bei Herbst melden.
Britta Bielefeld



Gestern mit Pokal abgesperrt: Das Haus der SV Groß Ellershausen ist total zerstört. war



Kaufpark: Ortstermin am Tag danach mit Oberbürgermeister Wolfgang Meyer, (3.v.l.) Hans-Rudolph Kurth (2.v.r.), und Kaufparkmanagern Holger Hentschel (l.) und Andreas Gruber (2.v.l.). CM



Einsatz in Grone: Lydia Nietmann fotografierte Land unter.



Groß Ellershausen: Braune Brühe fotografiert von Holger Bock.

Vollsperrung und Blechlawine

Die heftigen Gewitterschauer am Donnerstagnachmittag haben auch zu zahlreichen Verkehrsbehinderungen geführt. Nach Angaben der Göttinger Polizei war die B 80 bei Hedemünden von 16 bis 17.45 Uhr gesperrt. Die Autobahn 7 verwandelte sich gegen 17 Uhr zwischen Göttingen und Göttingen Nord in ein Gewässer: Vollsperrung der Südfahrbahn. Bis 19 Uhr rollten Blechlawinen durch die Stadt, von 19 bis 20.45 Uhr wurde der Verkehr einspurig nach Süden geleitet. Die Bundesstraße 27 in Waake war von 15 bis 16.30 Uhr komplett gesperrt.
bib



Land unter: In Waake hatten die Helfer viel zu tun. dpa



Schwimmbad statt Flugplatz

Auch in Northeim brachte das Gewitter kräftigen Regen. Auf dem Flugplatz verwandelte sich der eine oder andere Hangar in eine Art Schwimmbad. Tagblatt-Leser Klaus Kleinmanns schickte das Bild einer vollgelaufenen Flugzeughalle an die Redaktion. Auch der Start- und Landeplatz stand zeitweise unter Wasser.
bib